

INHALT

Danksagung	9
1. EINFÜHRUNG	
1.1 Zur Themenstellung	11
1.2 Plan der Arbeit	15
1.3 Das Leitmotiv der Untersuchung: Deutschlands Weg in die Weltwirtschaftskrise als Krise des Reparationssystems.....	16
2. WEIMAR IM WIDERSTREIT: EIN ÜBERBLICK	
2.1 Das keynesianische Paradigma	31
2.1.1 Unvollständige Kapitalmobilität	33
2.1.2 Vollständige Kapitalmobilität	34
2.1.3 Die Lokalisierung des Krisenausbruchs und seine konjunkturpolitische Bedeutung	36
2.1.4 Bankenkrise, Sterlingabwertung und die Erholung von der Krise	37
2.1.5 Zusammenfassung: Die Kernthesen der keynesianischen Interpretation	40
2.2 Was leistet das keynesianische Paradigma zur Erklärung der deutschen Krise?	41
2.2.1 Die Messung der keynesianischen Budgetwirkungen	41
2.2.2 Der private Konsum	47
2.2.3 Die keynesianischen Budgetwirkungen: Zeitreihenanalytische Ergebnisse	56
2.2.4 Die privaten Investitionen	68
2.2.5 Die Geldnachfrage	76

2.3	Wachstums- und Angebotsbedingungen	81
2.3.1	Wachstum und Produktivität	82
2.3.2	Die Arbeitsnachfrage	93
2.3.3	Das Geldangebot: Systemkonformität im Goldstandard	98
2.4	Zwischenergebnis: Störende stilisierte Fakten zu Deutschlands Krise und Konjunktur	104
3.	KONJUNKTUREN UND REPARATIONEN: DIE EXTERNE KREDITBESCHRÄNKUNG DES DEUTSCHEN REICHES	
3.1.	Die kommerziellen Auslandsschulden	107
3.2.	Die Rivalität von Reparationen und Auslandsschulden	120
3.3.	Die zeitweilige Suspendierung des Young-Plans 1931	142
3.4.	Die deutsche Diskussion über eine Kreditexpansion und die Pfundfreigabe vom Herbst 1931	158
3.5.	Das lange Ende des Young-Plans: November 1931 bis Juli 1932	167
3.6.	Das Scheitern der deutschen Zahlungsbilanzsanierung und die Anfänge der Autarkiepolitik 1933	177
3.7.	Zusammenfassung: Die drei deutschen Reparationskonjunkturen 1924 bis 1934	188
4.	DIE WIRTSCHAFTLICHEN RÜCKWIRKUNGEN DES DEUTSCHEN REPARATIONS- UND AUSLANDSSCHULDENPROBLEMS	
4.1.	Einführung	193
4.2.	Eine keynesianische Perspektive: Das Transferproblem neu betrachtet	195
4.2.1.	Zahlungsbilanzbeschränkung noch nicht bindend: Der Dawes-Plan	196
4.2.2.	Zahlungsbilanzbeschränkung bindend: Der Young-Plan	199
4.2.3.	Ausbruch aus der Zwangslage?	202
4.2.4.	Reparationstransfers und der deutsche Konjunkturausschlag 1925-36:	203

Kontrafaktische Rechenbesipiele	
4.3. Die Anreizeffekte der Reparationen: Eine neoklassische Betrachtung ..	207
4.3.1. Ein kleines Modell der deutschen Auslandsverschuldung	208
4.3.1.1. Vollständige Selbstbindung	209
4.3.1.2. Unvollständige Selbstbindung: Der allgemeine Fall	210
4.3.2. Die Interaktion von Auslandsschulden und Reparationen	212
4.3.2.2. Reparationen unter der Transferschutzklausel	213
4.3.2.3. Der Übergang zu bevorrechtigten Reparationen I: Kreditlimit bekannt	215
4.3.2.4. Der Übergang zu bevorrechtigten Reparationen II: Kreditlimit stochastisch	217
4.3.3. Ein Blick in die Große Depression	219
4.4. Auswertung und Schlußfolgerungen	220
5. MUSSTE WEIMAR SCHEITERN? SCHLUßBETRACHTUNGEN ZUR POLITISCHEN ÖKONOMIE VON REPARATIONEN IN EINER SCHWACHEN DEMOKRATIE	223
6. QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	245
7. ANHANG: DIE DATENGRUNDLAGEN DER UNTERSUCHUNG	
7.1. Anhang A (Textteil): Die öffentlichen Haushalte	273
7.1.1. Einführung und Schrifttum	273
7.1.2. Ergebnisse und Methoden im einzelnen	277
7.2. Anhang B (Textteil): Das Sozialprodukt	289
7.2.1. Einführung und Schrifttum	289
7.2.2. Ergebnisse und Methoden im einzelnen	290
7.3. Anhang C (Textteil): Vierteljährliche Zeitreihen	294
7.3.1. Beschäftigung	294
7.3.2. Andere Zeitreihen	295
7.3. Anhang A-C: Zahlenteil	297